

# ZONEN DES ÜBERGANGS

Ein interdisziplinäres Forschungsprojekt  
Gefördert durch die Volkswagenstiftung

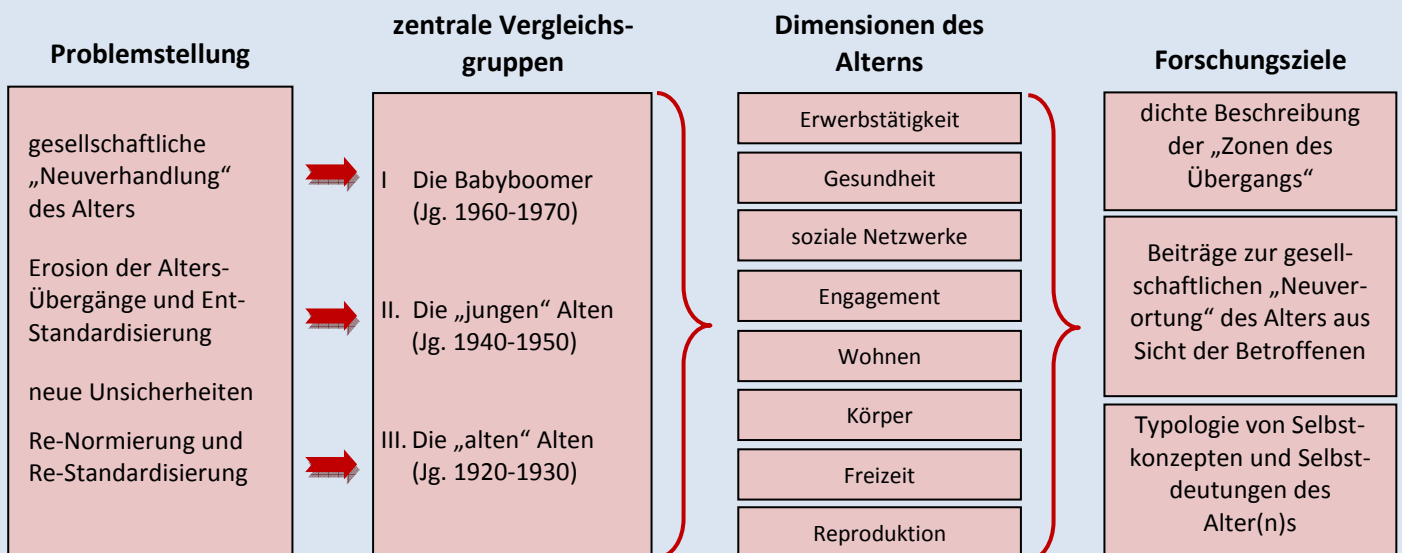
## Ausgangspunkte

- die traditionell mit Verfall und Hilfebedürftigkeit assoziierte Lebensphase Alter schiebt sich im Lebenslauf nach hinten
- „Entdeckung“ des jungen, aktiven, produktiven Alters; um so schärfere Abgrenzung zum abhängigen, pflegebedürftigen Alter
- Lebensphase Alter scheint damit zunehmend in zwei Phasen zu zerfallen, die mit unterschiedlichen Bildern, Zuschreibungen und Anforderungen verbunden sind
- parallel dazu: Pluralisierung von Erwerbsbiografien; Renteneintritt als Übergangsindikator zum Alter trägt nicht mehr

## Methodisches Design

- Befragte unterschiedlicher Altersgruppen (s.u.)
- Verschränkung qualitativer und quantitativer Verfahren
  1. Leitfadeninterviews mit biografisch narrativen Elementen
  2. Fragebogen zu Vorstellungen vom Leben im Alter
  3. Fragebogen zur Resilienz und zu Bindungsmustern
  4. Entwicklung und Einsatz eines Instruments zur Erfassung von Altersbildern in unterschiedlichen Lebensbereichen(Stichprobe: 1.-2. je n=80; 3.-4. n=769)

## Die subjektive Dimension von Übergängen zum und im Alter – ein Forschungsprogramm



**Forschungshypothese:** Diversifizierung von Altersübergängen statt klar definierter Altersgrenzen

**Projektziel:** diese „Zonen des Übergangs“ theoretisch-konzeptionell sowie empirisch besser zu verstehen

## Fragestellungen

- Findet sich die Vorstellung einer Zweiteilung der Altersphase in den Konstruktionen alternder Menschen selbst?
- Finden sich in diesen Konstruktionen unterschiedliche Altersphasen?
- Wann bzw. womit beginnt die Lebensphase Alter?
- Übergänge *zum* und *im* Alter – welche Lebensbereiche sind dafür relevant? Welche Ereignisse und Prozesse markieren Übergänge?
- Welche Traits modulieren diese Übergänge?
- Wie unterscheiden sich Vorstellungen vom Alter a) in verschiedenen Lebensbereichen und b) zwischen Angehörigen unterschiedlicher Altersgruppen?

## Interdisziplinärer Projektrahmen

**Förderung:** Volkswagen-Stiftung **Laufzeit:** 11/2008-11/2011

**Team – FSU Jena (D)<sup>1</sup> / FHS St. Gallen (CH)<sup>2</sup>**

**Soziologie<sup>1</sup>:** Prof. Dr. Stephan Lessenich, Dr. Silke van Dyk, Dr. Stefanie Graefe | **Psychologie<sup>1</sup>:** Prof. Dr. Klaus Rothermund, Dipl. Psych. Anna Kornadt | **Psychosoziale Medizin<sup>1</sup>:** Prof. Dr. Bernhard Strauß, Dr. Karena Leppert | **Sozialpädagogik<sup>2</sup>:** Prof. Dr. Ulrich Otto, Evelyn Hochheim, M.A.

Wiss. Beirat: Prof. Dr. E. Brähler, Prof. Dr. S.-H. Filipp, Prof. Dr. B. Friebertshäuser, Prof. Dr. H.-J. v. Kondratowitz

**Internet:** [www.uni-jena.de/zonendesuebergangs](http://www.uni-jena.de/zonendesuebergangs)